

# BREITKOPF & HÄRTEL / LEIPZIG



FERNSPRECHER: Nr. 72541, 1926 - TELEGRAMM-ANSCHRIFT: BREITKOPF'S  
LEIPZIG - BANKKONTO: ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDITANSTALT  
ABT. BECKER & Co., LEIPZIG - COMMERZ- UND PRIVATBANK, LEIPZIG,  
DEPOSITENKASSE M - REICHSBANKGIROKONTO, LEIPZIG - SÄCHSISCHE  
STAATSBANK, LEIPZIG - BÖHMISCHE UNIONBANK, PRAG - EIDGENÖSSISCHE  
BANK, ZÜRICH - POSTSCHECKKONTO: LEIPZIG Nr. 2225

P/KU  
LEIPZIG, DEN

17. Februar

1926.



Sehr geehrter Herr Hofrat,

Wir beehren uns Ihnen anzuzeigen, dass wir

je 50 Exemplare der Liszt-Bearbeitungen Band II und III:

Beethoven, Symphonien Nr. 1 - 9

in der Kiste B. & H. Nummer 235 als Frachtgut an die königlich  
ungarische Hochschule für Musik in Budapest heute abgeschickt  
haben.

Den deutschen Revisionsbericht, der nach Uebereinkommen  
immer lose eingelegt wird, haben wir aus technischen Gründen  
nicht direkt hinter den Titel sondern innerhalb des Notenteils  
einlegen lassen.

Die Rechnung im Betrage von 1000 Reichsmark haben wir  
beigefügt. Sie haben wohl die Freundlichkeit zu veranlassen,  
dass dieser Betrag auf ein oder zwei Mal bis Ende Mai 1926  
von der Ungarischen Nationalbank der Allgemeinen Deutschen Credit-  
anstalt Abteilung Becker & Co., Leipzig zur Gutschrift auf unserem Konto  
überwiesen werden.

Besten Empfang unserer Sendung wünschend, empfehlen wir  
uns Ihnen

in vorzüglicher Hochachtung

Herrn Hofrat Dr. Jenő von Hubay,  
Budapest II

*Wm. Breitkopf & Härtel  
Th. Giesing*